

## Medienmitteilung zum Spatenstich Strickler-Areal, Horgen.

Zürich, 24. September 2015

**Startschuss für die altersgerechte und familienfreundliche Überbauung mit 44 Wohnungen und 1 Pflegewohnung (Pflegewohngruppe für 11 Personen) für Senioren und Familien auf dem Strickler-Areal in Horgen: Am 23. September 2015 haben die Baugenossenschaft Zurlinden und die Gemeinde Horgen den Spatenstich vollzogen.**

Die Baugenossenschaft Zurlinden und die Gemeinde Horgen haben gestern den Baubeginn der neuen Überbauung auf dem Strickler-Areal in Horgen gefeiert. Das Grundstück der Villa Strickler an der Einsiedlerstrasse 147 in Horgen ist ein Legat aus dem Nachlass von Elisabeth Strickler und wurde der Gemeinde Horgen mit der Zweckbindung vermacht, das Land für ältere Menschen zu nutzen. Die Gemeinde Horgen hat ein weiteres Grundstück dazu erworben und die gemeinnützige Baugenossenschaft Zurlinden mit der Umsetzung betraut.

Es entsteht eine neue, durchlässige Überbauung mit einer hindernisfreien, altersgerechten und kinderfreundlichen Bauweise mit Zentrumscharakter. Die 45 Wohnungen für Senioren und Familien sollen mit einer Durchmischung von 2/3 älteren und 1/3 jüngeren Personen zu einer «Gelebten Solidarität» führen, was ein zentrales Anliegen dieses Projekts darstellt. Die Überbauung soll bis Frühjahr 2017 realisiert werden.

Nach der Begrüssung durch Urs Frei, Präsident der Baugenossenschaft Zurlinden, und einigen Worten zum Projekt von Bettina Neumann des Architekturbüros Neff Neumann, ging das Wort an die Gemeindevertreter Theo Leuthold, Gemeindepräsident und Hans-Peter Brunner, Ressortvorsteher Gesellschaft. Danach hiess es «den Spaten in die Hand nehmen» und es folgte der Spatenstich, der gemeinsam durch Vertreter der Baugenossenschaft Zurlinden, der Gemeinde Horgen sowie des Architekturteams und weitere am Bau Beteiligte vollzogen wurde. Abschliessend wurde dann noch gebührend auf dieses wichtige Ereignis angestossen.

Die Pressebilder stehen Ihnen unter folgendem Link zur freien Verfügung:  
<http://www.bgzurlinden.ch/html/index.php?id=644>

Bildlegenden:

Bild 1:

Urs Frei, Präsident der Baugenossenschaft Zurlinden, begrüsst die Anwesenden auf gewohnt humorvolle Art.

Bild 2:

Bettina Neumann von Neff Neumann Architekten aus Zürich, welche den Architektur-Wettbewerb gewannen.

Bild 3:

Gemeindepräsident Theo Leuthold erläutert die Vorgeschichte und das zentrale Anliegen dieses Projekts.

Bild 4:

Zusammen mit dem Präsidenten der Baugenossenschaft Zurlinden, Urs Frei (Vierter von links), und Gemeindepräsident Theo Leuthold (Zweiter von rechts) tätigten Mitglieder der Baugenossenschaft Zurlinden, Vertreter der Gemeinde sowie Architektin Bettina Neumann (Zweite von links) den Spatenstich zur Überbauung des Strickler-Areals in Horgen.

Bild 5:

Hans-Peter Brunner, Ressortvorsteher Gesellschaft eröffnet die Bauarbeiten mit einem gekonnten Baggerschaufeleinsatz.

### **Kontakt für die Medien:**

Rolf Hefti  
Geschäftsführer Baugenossenschaft Zurlinden  
Tel. 044 497 10 60

[info@bgzurlinden.ch](mailto:info@bgzurlinden.ch)  
[www.bgzurlinden.ch](http://www.bgzurlinden.ch)

## Factsheet – Bauprojekt Strickler-Areal, Horgen

September 2015

<b>Bauherrschaft</b>	<p>Baugenossenschaft Zurlinden (BGZ), 8047 Zürich Die BGZ wurde 1923 gegründet. Die rund 50 Genossenschaftsmitglieder sind vorwiegend KMU – kleine und mittlere Betriebe – aus der Baubranche sowie die Stadt Zürich. Die BGZ besitzt heute 1580 Wohnungen (Stand September 2015) in Zürich und Umgebung. Sie ist der Gemeinnützigkeit verpflichtet und daher in der Lage, Wohnungen zu langfristig günstigen Mietzinsen anzubieten.</p>
<b>Areal</b>	<p>Das Grundstück der Villa Strickler an der Einsiedlerstrasse 147 in Horgen ist ein Legat aus dem Nachlass von Elisabeth Strickler und wurde der Gemeinde Horgen mit der Zweckbindung vermacht, das Land für ältere Menschen zu nutzen. Die Gemeinde Horgen hat ein weiteres Grundstück dazu erworben und die gemeinnützige Baugenossenschaft Zurlinden mit der Umsetzung betraut.</p> <p>Das Siegerprojekt «himbeer» von neff neumann architekten, das im Vorfeld den Architekturwettbewerb gewonnen hat, bietet mit einem Ensemble aus vier Gebäuden viel Luft zwischen den Bauten und fügt sich dank einer modernen und offenen Architektur optimal in die Umgebung ein. Die Aussenanlage präsentiert sich einladend und naturnah. Ein kleiner Wald, Treffpunkte, Sitzgelegenheiten, ein Spielplatz und der offen gelegte Rubschbach bieten ein attraktives Umfeld zur Erholung und Begegnung.</p>
<b>Nutzung / Wohnungen</b>	<p>Durchlässige Überbauung mit einer hindernisfreien, altersgerechten und kinderfreundlichen Bauweise und Zentrumscharakter.</p> <p>44 Wohnungen und 1 Pflegewohnung (Pflegewohngruppe für 11 Personen) für Senioren und Familien.</p> <p>Durchmischung in einem Verhältnis von 1/3 jüngeren und 2/3 älteren Personen. Gelebte Solidarität ist ein zentrales Anliegen dieses Wohnprojekts.</p>
<b>2000-Watt-Gesellschaft</b>	<p>Die BGZ leistet mit dem Bauprojekt «Wohnüberbauung Strickler-Areal» einen Beitrag zum energieeffizienten Bauen gemäss SIA Effizienzpfad Energie und der «2000-Watt-Gesellschaft». Berücksichtigt werden dabei die Bereiche Graue Energie, Heizung/Lüftung/Kühlung, Warmwasser, Elektrizität sowie Mobilität. Das aus dem Projektwettbewerb als Sieger hervorgegangene Bauprojekt erfüllte die von der Bauherrschaft formulierten Forderungen der Nachhaltigkeit schon in der Planungsphase in sehr hohem Mass.</p>
<b>Bauvolumen</b>	<p>Das Investitionsvolumen umfasst rund 29.2 Millionen Franken.</p>
<b>Bezugsbereit</b>	<p>Ab Frühjahr 2017</p>
<b>Architekten</b>	<p>neff neumann architekten ag, Zürich</p>
<b>Landschaftsarchitektur</b>	<p>Studio Vulkan, Landschaftsarchitektur, Zürich</p>